



Technische Daten

Mannschaft:	Kommandant	Länge:	9.7 m, 7.7 m (Wanne)
	Richter	Breite:	3.7 m
	Lader	Höhe:	2.9 m (ohne Antennen)
	Fahrer	Motor:	MTU MB 873-Ka 501 12 Zylinder Diesel, V90° 1100 kW (1500 PS)
Bewaffnung:	120 mm Pz Kan L44	Getriebe:	Renk HSWL-354 Automatik (4 V, 2 R)
	7.5 mm Pz Mg 51/87		Spezifische Leistung:
	7.5 mm Kuppel Mg 51/87	Bodendruck:	8.5 N/cm ²
	76 mm Nebelwerfer (2x8)	Tankvolumen:	1160 l
Munition:	120 mm x 570 (42)	Geschwindigkeit:	68 km/h
	7.5 mm x 55 (4100)	Reichweite:	340 km (Strasse) 220 km (Gelände)
	76 mm Nb Pat 87 (32)	Bodenfreiheit:	0.5 m
Hauptkampfdistanz:	2500 m (Pfeil Pat)	Kletterfähigkeit:	1.1 m
	2000 m (MZ Pat)	Graben:	3.0 m
Optik Kommandant:	8 fach Tag, 8 fach WBG	Steigfähigkeit:	60 %
Optik Richter:	12 fach Tag, 12 fach WBG	Querneigung:	30 %
Optik Fahrer:	1 fach Tag, 1 fach RLV	Waten:	1.2 m (ohne Vorbereitung) 2.4 m (mit Vorbereitung)
Schutz:	Panzerstahlstruktur		
	Keramik-Kompositpanzerung Brandunterdrückungsanlage		
ABC-Anlage	3 m ³ /min, 4 mbar Überdruck		
Kampfgewicht:	56.500 kg		



Hersteller

RUAG Defence, Thun, Schweiz / Krauss-Maffei Wegmann GmbH, München, Deutschland.

Entwicklung

Der Pz 87 Leopard ist das Nachfolgemodell des Pz 68/88 und basiert auf dem deutschen Leopard 2A4. Die Änderungen gegenüber dem Leopard 2A4 der Bundeswehr (5. Baulos) betreffen drei zusätzliche Halterungen für Schneegreifer an der Turmfront, die neuen Bordfunkanlage, andere Maschinengewehre (7.5 mm Mg 51), eine Aussenbordsprechstelle am Turmheck sowie den hydraulischen Kettenspanner. Die Beschaffung von 380 Pz 87 (M+77101 bis M+77480) wurde am 12. Dezember 1984 durch die Bundesversammlung gebilligt. Das Programm sah die Lieferung von 35 Fahrzeuge durch die Herstellerfirma Krauss-Maffei und den Lizenzbau von 345 Fahrzeugen durch die Eidgenössische Konstruktionswerkstätte K+W vor. Am 19. März 1993 wurde der letzte Pz 87 aus der Lizenzproduktion an die Truppe ausgeliefert.

1999 begann die Gruppe Rüstungsdienste GRD zusammen mit der K+W mit der Evaluation eines Werterhaltungsprogramms für den Pz 87. Im Fokus standen die Erhöhung des ballistischen Schutzes sowie die Verbesserung der Führungsfähigkeit. Mit dem Rüstungsprogramm 06 wurde die Werterhaltung von 134 Pz 87 auf den neuen Konstruktionsstand Pz 87 WE beschlossen. Die Umbaumaßnahmen betreffen den Einbau eines neuen Kommandantenperiskops mit Nachtsichtfähigkeit (WBG), ein Kommandantensystembediengerät mit Funktionsgriff, eine Rückfahrkamera mit Anzeige für den Panzerfahrer sowie den Umbau der hydraulischen Waffennachführanlage auf elektrische Antriebe. Der ballistische Zusatzschutz, der Minenschutz und die autarke Waffenstation wurden im Rahmen der Prototypenerprobung integriert und mitqualifiziert, auf eine Beschaffung mit dem RP 2006 wurde jedoch verzichtet.

Besatzung

Die Fahrzeugbesatzung besteht aus dem Kommandanten (Führung des Fahrzeugs, Beobachtungs- und Feuerführung), dem Richter (Zielbeobachtung und -bekämpfung), dem Lader (Laden der 120 mm Pz Kan und des 7.5 mm Pz Mg, Bedienung des 7.5 mm Kuppel Mg) und dem Fahrer (Fahren des Fahrzeugs).

Feuerkraft

Die 120 mm Pz Kan L44 (Glattrohr, Länge 5.28 m) verschießt folgende Kampfmunition:

- | | | | |
|---------------------------------|-----------|----------------|------------------------|
| • 120 mm x 570 Pfeil Pat 90 Lsp | APFSDS-T | v_0 1640 m/s | |
| • 120 mm x 570 Pfeil Pat 98 | APFSDS | v_0 1640 m/s | |
| • 120 mm x 570 MZ Pat 87 Lsp | HEAT-MP-T | v_0 1130 m/s | Vorrohrsicherheit 70 m |

Die Kampfdotation besteht grundsätzlich aus $\frac{2}{3}$ Pfeil Pat 90/98 und $\frac{1}{3}$ MZ Pat 87, kann jedoch abhängig von den Anforderungen des Einsatzes angepasst werden. 1. Bereitschaft: 15 Patronen; 2. Bereitschaft: 27 Patronen. Die Schusskadenz beträgt - abhängig vom Lader - bis zehn Schuss pro Minute.

Das 7.5 mm Pz Mg 51/87 (Kadenz 500 oder 1000 min^{-1}) und das 7.5 mm Kuppel Mg 51/87 (Kadenz 1000 min^{-1}) verschießen 7.5 mm x 55 GP 11 und 7.5 mm GP 11 Lsp (Verhältnis 3:1). 1. Bereitschaft Pz Mg 51/87: 900 Schuss; 1. Bereitschaft Kuppel Mg 51/87: 200 Schuss; 2. Bereitschaft: 3000 Schuss.

Schutz

Die 35 Fahrzeuge aus Deutschland (M+77101 bis M+77135) sowie die ersten 120 Fahrzeuge der Lizenzproduktion (M+77136 bis M+77255) waren noch mit einer Schott-Lamellen-Panzerung (B-Technologie) ausgestattet, während dem die verbleibenden 225 Fahrzeuge (M+77256 bis M+77480) mit einer weiterentwickelten Keramik-Kompositpanzerung (C-Technologie) hergestellt wurden. Im Rahmen des Werterhaltungsprogrammes wurden nur die Fahrzeuge mit der neueren C-Technologie verwendet.

Mobilität

Das eingesetzte Triebwerk entspricht demjenigen des Pz 87 (MTU MB 873-Ka 501, 12-Zylinder-Mehrstoff-Diesel, V90°, Abgas-Turbo-Aufladung mit 1100 kW und Renk HSWL-354 Hydromechanisches Schalt-, Wende- und Lenkgetriebe mit vier Vorwärts- und zwei Rückwärtsgängen).